

Inhaltsverzeichnis

*Prof. Dr. med. Frank Ulrich Montgomery,
Präsident der Bundesärztekammer*

Grußwort 9

Matthias Girke, Peter F. Matthiessen

Vorwort der Herausgeber zur erweiterten Neuauflage 11

*Matthias Girke, Jörg-Dietrich Hoppe, Peter F. Matthiessen,
Stefan N. Willich*

Einführung zur Erstauflage 15

Wolfgang Wieland †

**Medizin als praktische Wissenschaft – Die Frage nach
ihrem Menschenbild** 25

Wolfgang Schad

Menschenbild und Medizin – Methodologische Zugänge 49

Der Methodenkontext 49

Was sind Gesundheit und Krankheit? 51

Zur Goetheanistik 55

Wert und Grenzen der Menschenbilder 57

Klaus Dörner

Ärztliche Ethik und Menschenbild 65

Giovanni Maio

**Das mechanistische Menschenbild als Rückschritt. Für eine
Aufwertung der Sinnfragen in der modernen Medizin** 77

Das ganzheitliche Menschenbild der antiken Medizin 77

Vom Ganzheitlichen zum Maschinenmodell 80

Vom Maschinenmodell zur Lebenskraft 82

Von der Lebenskraft zur Zelle 84

Vom mechanistischen Menschenbild
zur technizistischen Medizin 85

Die Grenzen des mechanistischen Menschenbildes	85
Gegenentwurf: Der sinnsuchende Mensch	87

Peter F. Matthiessen

Zur Bedeutung eines christlichen Menschenbildes für die Medizin	93
Prinzipien der Heilung im Neuen Testament	93
Der Wille zum Gesundwerden	95
Die Aufforderung zum Aufbruch	99
Gesundheit als Freiheit und als Aufgabe	101
Der rechte Augenblick	103
Wunder: widernatürliche oder verstehbare Ereignisse?	105
Zur Heilkraft des Glaubens	107
Ich-Entwicklung durch Krankheitsüberwindung	112
Verborgen-offenbare Zusammenhänge	113
Die heilsame Berührung	115
Elemente einer christlichen Medizin	118

Christliche Werte und sozioökonomische Rahmengestaltung der Medizin	120
Der gute Arzt aus Sicht der Patienten	124
Der gute Arzt aus Sicht der Ärzteschaft	125
Ärztliches Handeln als Profession	128
Ärztliches Handeln zwischen Professionalisierung und Deprofessionalisierung	132
Zum Verhältnis von Medizin zur Ökonomie	133
Auswirkungen ärztlicher Honorierungsformen auf die Patient-Arzt-Beziehung	136
Skizzierung von Rahmenbedingungen, die eine Deregulierung des Gesundheitswesens erlauben	141
Patient und Arzt: Vertreter zweier sich ergänzender Expertisen	145
Patient und Arzt: zwei Leistungsträger im Gesundheitswesen	147

Im Gedenken an unser am 7. Oktober 2014 verstorbenes Gründungsmitglied, Herrn Prof. Dr. med. Hermann Heimpel . . .	161
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------

Hermann Heimpel †

Das Menschenbild der heutigen Schulmedizin: seine Bedeutung für das ärztliche Handeln	163
--------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------

Gisela Fischer

Das Menschenbild im klinischen Alltag	175
Spezifische Vorstellungen des Menschenbildes des heutigen Arztes . .	177
Welchen Vorstellungen, Erwartungen, Ängsten und Hoffnungen begegnet der Arzt bei seinen Patienten?	180
Wie können in der Begegnung zwischen Patient und Arzt Menschenbilder sich so entfalten, dass ein hilfreicher Prozess, die „gemeinsame Wirklichkeit“ entsteht?	181

Matthias Girke

Medizin und Menschenbild: Anthroposophische Medizin	185
Leitgedanken	185
Anthroposophische Medizin	185
Fragen des Patienten	187
Leitlinien einer integrativen Medizin	191
Grundlinien des Menschenverständnisses der Anthroposophischen Medizin	192
Methodologische Grundlagen	196
Vier Ebenen der Krankheit: Die koronare Herzerkrankung	199
Therapeutische Konsequenzen: Die Krebserkrankung	201
Entwicklung in der Krankheit	209

Karin Kraft

Naturheilkunde und Menschenbild	213
Historische Grundlagen des Menschenbildes der Naturheilkunde	214
Das aktuelle Menschenbild der Naturheilkunde	223
Ergänzungen zum Menschenbild der Naturheilkunde und Abgrenzungen	227

Michael Teut, Roland Baur

Welches Menschenverständnis bestimmt das ärztliche Handeln in der Homöopathie?	233
Organon der Heilkunst	233
Dreigliederung des Menschen	235
Lebenskraft	236
Auffallende, sonderliche, ungewöhnliche und eigenheitliche Symptome	237
Schlussfolgerungen	238

Josef Hummelsberger, Benno Brinkhaus

Welches Menschenbild bestimmt das ärztliche Handeln in der Chinesischen Medizin?	241
Begriffsklärung Chinesische Medizin – Traditionelle Chinesische Medizin (TCM).	241
Geschichte, Entwicklung und moderne Rezeption	242
Philosophische Wurzeln und Einflüsse	244
Grundkonzepte: Yin-Yang-Lehre, Fünf-Phasen-Lehre, Qi, Xue, Jing, Shen.	245
Gesundheits- und Krankheitsbegriff in der Chinesischen Medizin.	247
Pathogene Faktoren.	247
Funktionskreislehre	248
Diagnostische Prinzipien.	249
Therapieverfahren	250
Arzt-Patienten-Beziehung	252
Sterben und Tod	252
Zusammenfassung	253

Ananda Samir Chopra

Welches Menschenbild bestimmt das ärztliche Handeln im Ayurveda?	255
1. These: Das Menschenbild der Ayurvedischen Medizin entsteht und entwickelt sich im Rahmen der indischen Kultur.	257
2. These: Der Mensch lebt in enger Wechselbeziehung mit der Welt, die ihn umgibt.	260
3. These: Der Mensch, den wir behandeln, hat drei Anteile: Körper, „Geist“ und „Selbst“.	261
4. These: Der Mensch ist ein Individuum (mit individueller Doṣa-Konstitution).	262
5. These: Der Mensch kann autonom handeln und nimmt damit Einfluss auf sein Leben.	263
Autoren und Herausgeber	267